

Im Landschaftspark finden sich Reste der einstigen „Perlacher Haid“. Als Haiden wurden früher gerodete Flächen bezeichnet, die meist nur von Schafen beweidet wurden, also ohne intensive Nutzung.

Die Wiesen des Landschaftsparks werden in der Fachsprache als Glatthaferwiesen bezeichnet. Daneben haben sich Magerrasenflächen entwickelt. Diese Wiesen sind typisch für die „Münchner Schotterebene“, aber heute selten und daher schützenswert.

Im Landschaftspark wachsen **über 250 verschiedene Pflanzenarten.**

Aufgrund der „extremen“ Lebensbedingungen (nährstoffarm, trocken) ist er ein wertvoller Lebens- und Rückzugsraum für selten gewordene Pflanzen- und Tierarten, wie z. B.: Schmetterlinge, Kröten, Eidechsen, Schlangen, Spinnen, Käfer und Heuschrecken. Darunter befinden sich mehrere gefährdete Arten. In den Wiesen bauen zahlreiche Lerchen ihre Bodennester um zu brüten.

**Genießen Sie den Blick auf die farbenprächtigen Wiesen – bitte vom Rand aus!**

Wir stellen Ihnen in diesem Flyer einige der häufigsten Blumen der Hachinger Haid vor. Weitere Flyer über z. B. Vögel und Schmetterlinge sind in Planung. Wir wollen damit Verständnis und Liebe zu unserem einzigartigen Kleinod wecken.

### **Unser Landschaftspark ist etwas Einmaliges!**

**Herausgeber:** Gemeinde Unterhaching  
Pressestelle, Rathausplatz 7,  
82009 Unterhaching

**Quelle:** Pflege- und Entwicklungskonzept des Planungsbüros für angewandten Naturschutz (PAN)

**Text und Gestaltung:**  
Lokale AGENDA 21 Unterhaching, Arbeitskreis Natur und Landschaft,  
Bund Naturschutz in Bayern, Ortsgruppe Unterhaching  
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Unterhaching

**Bezugsquellen** für Pflanzen und Samen auf unserer Homepage:  
<http://bn-unterhaching.mucl.de>

Foto der Titelseite:

#### **Echtes Johanniskraut** (*Hypericum perforatum*)

Bereits im Altertum als Heilpflanze bekannt, liefert das Johanniskraut auch für die heutige Medizin wichtige Inhaltsstoffe  
Blüte: Ende Juni - Oktober (Foto: G. Gündera)

## Landschaftspark Hachinger Tal



## Was blüht denn da?



Bund Naturschutz  
OG Unterhaching



Arbeitskreis Natur  
und Landschaft



Gemeinde  
Unterhaching



**Natternkopf** (*Echium vulgare*)  
Bach-Blüten-Pflanze: Luckysoul  
enthält ein Lebergift  
Blüte: Mai bis September  
(Foto: G. Schubert)



**Zottiger Klappertopf**  
(*Rhinanthus alecterolophus*),  
Halbschmarotzer, der seine Nährstoffe  
den Graswurzeln entzieht, schwach giftig  
Blüte: Mai bis Juli (Foto: R. Nebauer)



**Karthäusernelke** (Stoanagal)  
(*Dianthus carthusianorum*)  
in Kloostergärten als Heilpflanze gezogen  
Blüte: Juni bis September  
(Foto: Sinzinger)



**Glockenblume** (*Campanula rotundifolia*)  
Blüte: Juni bis September  
**Wiesenlabkraut** (*Galium mollugo*)  
Blüte: Mai bis August (Foto: G. Schubert)



**Hufeisenklee** (*Hippocrepis comosa*)  
Blüte: Mai bis Juli, Futterpflanze für die  
Raupe des Himmelblauen Bläulings  
(Foto: BayernNetz Natur)



**Wiesenflockenblume** (*Centaurea jacea*),  
mit Blutströpfchen (*Zygaena filipendulae*)  
Blüte: Juni bis Oktober  
(Foto: R. Nebauer)